

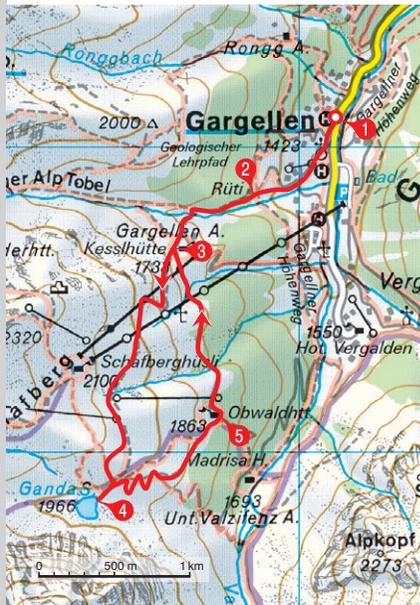
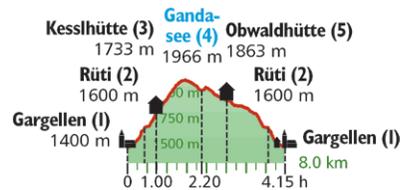
28 Gandasee, 1966 m

4.15 Std.



Juwel am Fuß der majestätischen Madrisa

Wogende Alpenrosenmeere, darin duftende, golden leuchtende Arnika, unter dem dreißpitzigen Giganten aus Gneis, der Madrisa, zu einem romantischen Seeauge und während des Talstiegs prachtvolle Zirben, wie Relikte aus der Urzeit – die Tour zum Gandasee hat einiges zu bieten.



Ausgangspunkt: Gargellen (Gemeinde St. Gallenkirch, siehe Tour 27), Bushaltestelle am Postamt, 1400 m, Parkplatz kurz danach.

Anforderungen: Meist gut bezeichnete Steige und kurze Güterwege. Längerer Steilaufstieg.

Höhenunterschied: 720 m.

Einkehrmöglichkeiten: Kesslhütte, Obwaldhütte.

Wir gehen vom Postamt in **Gargellen (1)** hinauf zum Kirchlein. Ein Fußweg leitet uns Richtung Schafberg-Gandasee über die Wiesen zu den obersten Häusern.

Auf der anderen Seite des malerischen Hochtals erheben sich das imponierende Felsenhorn des Schmalzbergs und das Massiv der Ritzenspitzen. An einer Gabelung folgen wir dem steilen, pinkfarbenen markierten Geologischen Naturlehrpfad, einem Waldsteig, zum Einzelanwesen von **Rüti (2)**, 1600 m.

Beim Weidedurchgang beachten

wir das Schild »Alpe-Gargellen« und mühen uns durch einen Fichtenwaldstreifen empor. An einer Verzweigung queren wir den Gargellenbach. Nach einem kräftigen Aufschwung ist am Beginn weiter Alpweiden die Gargellenalpe mit der **Kesslhütte (3)**, 1733 m, erreicht. Ein steiler, teils verbuschter Alpenrosenhang führt uns unterm Schafberglift hindurch. Plötzlich baut sich der formschöne Felskoloss der Madrisa vor uns auf. Bei der Talstation des dritten Schlepplifts auf dem Schafbergplateau, 2070 m, stoßen wir auf ein Fahrwegende. Nach zirka 100 m leitet ein blau-weiß markierter Steig zu einer Abzweigung und in eine blockübersäte Mulde mit dem klaren **Gandasee (4)**.

Zurück an der Abzweigung, weist uns die Tafel »Oberwaldhütte« zum bekannten Fahrweg. In Kehren geht's an stattlichen Zirben vorbei talwärts, zuletzt auf einem Pfad, zur **Obwaldhütte (5)**, 1863 m. Ein gemütlicher Steig durch lichten Fichtenwald quert einen Bachtobel und mündet an der **Kesslhütte (3)** in den bekannten Weg nach **Gargellen (1)**.

Wolkenabzug über der Madrisa.

